

21.03.2017

## Antwort

der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage 5618 vom 21. Februar 2017  
des Abgeordneten Henning Höne FDP  
Drucksache 16/14290

### **Verlängerung der Ausnahme – Wie steht es um den Konzernabschluss in den NRW-Kommunen?**

#### ***Vorbemerkung der Kleinen Anfrage***

Mit der Einführung des Neuen Kommunalen Finanzmanagements (NKF) wurde das Ziel verfolgt, die Transparenz über die kommunale Vermögenslage zu erhöhen und die kommunalpolitische Steuerung der Kommunen zu verbessern. Unter anderem wurde die Aufstellung kommunaler Gesamtabschlüsse (Konzernbilanzen) gesetzlich verpflichtend.

Nach § 116 Gemeindeordnung NRW (GO NRW) sind die Gemeinden verpflichtet, „in jedem Haushaltsjahr für den Abschlussstichtag 31. Dezember einen Gesamtabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung aufzustellen. Er besteht aus der Gesamtergebnisrechnung, der Gesamtbilanz und dem Gesamtanhang und ist um einen Gesamtlagebericht zu ergänzen.“ Weiter heißt es in § 116 (2) GO NRW: „Zu dem Gesamtabschluss hat die Gemeinde ihren Jahresabschluss nach § 95 und die Jahresabschlüsse des gleichen Geschäftsjahres aller verselbstständigten Aufgabenbereiche in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form zu konsolidieren.“

Die Einführung des NKF war für die Kommunen eine enorme Kraftanstrengung, die jedoch im Sinne einer optimierten Abbildung der gesamtwirtschaftlichen Lage der einzelnen Kommunen richtig war und ist. Trotz der erstmaligen Pflicht zur Aufstellung des Gesamtabchlusses zum Stichtag 31. Dezember 2010 ist eine Vielzahl von Kommunen diesem Erfordernis nicht bislang nicht vollumfänglich nachgekommen. Die FDP-Landtagsfraktion hat dies in der Vergangenheit bereits kritisiert und die Landesregierung aufgefordert, die Duldung der rechtswidrig fehlenden Gesamtabschlüsse zu beenden (vgl. z.B. Antrag der FDP-Landtagsfraktion vom 20. November 2012, Drs. 16/1472).

Datum des Originals: 21.03.2017/Ausgegeben: 24.03.2017

Die Veröffentlichungen des Landtags Nordrhein-Westfalen sind einzeln gegen eine Schutzgebühr beim Archiv des Landtags Nordrhein-Westfalen, 40002 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, Telefon (0211) 884 - 2439, zu beziehen. Der kostenfreie Abruf ist auch möglich über das Internet-Angebot des Landtags Nordrhein-Westfalen unter [www.landtag.nrw.de](http://www.landtag.nrw.de)

Im Frühjahr 2015 hat die Landesregierung ein Gesetz zur Beschleunigung der Aufstellung kommunaler Gesamtabchlüsse (Drs. 16/8385) in den Landtag eingebracht. Das mit den Stimmen der Fraktionen von SPD und Bündnis 90/Die Grünen verabschiedete Gesetz sieht vor, dass die betreffenden Gesamtabchlüsse in der vom Bürgermeister nach § 116 Absatz 5 i.V.m. § 95 Absatz 3 der GO NRW bestätigten Entwurfsfassung der Anzeige des Gesamtabchlusses für das Haushaltsjahr 2015 beigefügt werden. Die wirtschaftliche Gesamtlage für die Haushaltsjahre von 2011 bis 2014 musste ermittelt, dokumentiert und vom Bürgermeister bestätigt werden. Auf ein eigenständiges Verfahren für die Gesamtabchlüsse der Haushaltsjahre 2011 bis 2014 konnte jedoch verzichtet werden. Konkret bedeutet dies, dass die Kommunen den Gesamtjahresabschluss für das Jahr 2015 spätestens zum 31. Dezember 2016 vom Rat bestätigen lassen mussten und daran anschließend den Gesamtabschluss der Aufsichtsbehörde nach § 116 Absatz 1 i.V.m. § 96 Absatz 2 GO NRW anzuzeigen hatten.

In der zweiten Lesung zu diesem Gesetz am 24. Juni 2015 hat die FDP erneut auf die Wichtigkeit einer termintreuen Umsetzung der Gesamtabchlüsse der Kommunen zur Erlangung eines Gesamtüberblicks der Finanzsituation der Kommunen hingewiesen. Auch wurde von Seiten der Freien Demokraten betont, dass es vielen Kommunen damals bereits gelungen war, ihren Rechtspflichten erfolgreich nachzukommen (Plenarprotokoll 16/87, S.8985 f.).

Der Redner der Fraktion von Bündnis 90/Die Grünen, Mario Krüger, wies in seinem Wortbeitrag als Begründung für die fehlenden Gesamtabchlüsse unter anderem auf den hohen Arbeitsaufwand und der damit verbundenen Bindung von Personalressourcen in den kommunalen Kämmereien hin und hielt fest: „Wir ziehen bezogen auf die Haushaltsjahre 2010 bis 2014 einen Schlussstrich. Wir erwarten, dass für das Haushaltsjahr 2015 ein entsprechender Gesamtabschluss vorgestellt und durchgeführt wird, sodass wir dann möglicherweise im Frühjahr 2017 ein relativ gutes Bild haben, beispielsweise zur Gesamtverschuldung des Konzerns Kommune, um daraus auch unsere Schlussfolgerungen ziehen zu können“ (Plenarprotokoll 16/87, S. 8985).

Das Gesetz zur Beschleunigung der Aufstellung kommunaler Gesamtabchlüsse tritt mit Ablauf des 30. Juni 2017 außer Kraft. Dies wissend hat die Arbeitsgemeinschaft der kommunalen Spitzenverbände in ihrer Stellungnahme zum „Gesetz zur Änderung des Gesetzes über Kurorte im Land Nordrhein-Westfalen und zur Änderung kommunalrechtlicher Vorschriften“ vom 6. Dezember 2016 (Stellungnahme 16/4524) auf eine aus ihrer Sicht „dringliche Regelungsnotwendigkeit“ einer verlängerten Geltung des Gesetzes zur Beschleunigung der Aufstellung kommunaler Gesamtabchlüsse hingewiesen.

Als Begründung wurde u.a. angeführt: „Seit einiger Zeit erreichen die kommunalen Spitzenverbände jedoch auch `Hilferufe` einiger Kommunen, die die durch das Gesetz geschaffene und Ressourcen schonende Möglichkeit gern nutzen würden, dazu auch aktuell bereits Vorarbeiten leisten, dies zeitlich jedoch kaum bis zum Auslaufen des Gesetzes werden bewerkstelligen können. Die Konsequenz wäre nach aktuellem Stand, dass diese Kommunen – wegen einer Verzögerung von vielleicht einigen Monaten – einen erheblichen höheren Aufwand treiben müssten“.

Das o.g. Gesetz stellt bereits eine Ausnahme dar. Diese sollte es den Kommunen vereinfachen, ihrer Rechtspflicht zur Aufstellung von Gesamtabchlüssen leichter nachzukommen. Vor dem Hintergrund halten auch die Kommunalen Spitzenverbände in ihrer Stellungnahme zutreffend fest: „Wir sind uns bewusst, dass die Schaffung derartiger Verfahrensvereinfachungen nicht dauerhaft den gesetzlichen „Normal-Zustand“ verdrängen kann und soll.“

Der Minister für Inneres und Kommunales hat die Kleine Anfrage 5618 namens der Landesregierung im Einvernehmen mit dem Finanzminister beantwortet.

- 1. Welche der nordrhein-westfälischen Kommunen sind der gesetzlichen Pflicht zur Aufstellung des Gesamtabschlusses für das Haushaltsjahr 2015 bisher noch nicht vollständig nachgekommen? (Bitte einzelgemeindlich sowie den prozentualen Anteil aller Kommunen angeben.)**

Bisher verfügen 24 % der nordrhein-westfälischen Kommunen einschließlich der Landschaftsverbände und des Regionalverbandes Ruhr über einen aufgestellten oder bestätigten Gesamtabschluss für das Jahr 2015. 19 % der nordrhein-westfälischen Kommunen verzichten auf die Aufstellung eines Gesamtabschlusses für das Jahr 2015, weil sie über keine Tochtereinheit oder nur über Tochtereinheiten von untergeordneter Bedeutung für die Kommune verfügen. Eine Auflistung der Kommunen, die bisher keinen Gesamtabschluss für das Jahr 2015 aufgestellt haben, die aber nicht auf die Aufstellung verzichten können (57 %), ist als Anlage beigefügt.

- 2. Welche Gründe haben aus Sicht der Landesregierung dazu geführt, dass noch immer nicht alle Kommunen ihrer gesetzlichen Pflicht zur Aufstellung der Gesamtabschlüsse im erforderlichen Maße nachgekommen sind? (Bitte detailliert begründen.)**

Die Gründe für die Verzögerung bei der Aufstellung der Gesamtabschlüsse für das Jahr 2015 sind aus Sicht der Landesregierung vielfältig:

Nach wie vor verursacht die Aufstellung eines Gesamtabschlusses mit den entsprechenden Vorarbeiten in den Beteiligungen und im Kernhaushalt einigen Arbeits- und Zeitaufwand. Verzögerungen haben sich auch aufgrund von Softwareumstellungen ergeben. In einer Reihe von Kommunen ist zudem die Personaldecke dünn und sie sahen sich in den vergangenen Jahren angesichts der aktuellen Erfordernisse (Flüchtlingszuwanderung; Kommunalinvestitionsförderungsgesetz) gezwungen, in ihren Kammereien zunächst andere Prioritäten zu setzen.

Letztlich dürfte in den meisten Kommunen, die mit der Aufstellung ihrer Gesamtabschlüsse im Verzug sind, nicht nur einer der genannten Gründe ursächlich für die Verzögerung sein, sondern ein Zusammenspiel der verschiedenen Gründe.

- 3. Welche konkreten Hilfestellungen hat die Landesregierung nach der Einbringung des Gesetzes zur Beschleunigung der Aufstellung kommunaler Gesamtabschlüsse den Kommunen konkret gegeben, um sicherzustellen, dass die Kommunen ihrer Pflicht zur Aufstellung des Gesamtabschlusses für das Haushaltsjahr 2015 bis zum 31. Dezember 2016 nachkommen?**

Grundsätzlich ist es Sache der Kommunen selber, die fristgerechte Aufstellung des Gesamtabschlusses in eigener Verantwortung zu gewährleisten. Mit dem Gesetz zur Beschleunigung der Aufstellung kommunaler Gesamtabschlüsse hat das Land den Kommunen aber eine effektive Hilfestellung gegeben, von der einige Kommunen bereits Gebrauch gemacht haben. Für den überwiegenden Teil der betroffenen Kommunen hat jedoch die Zeit zwischen Inkraft-Treten des Gesetzes im Juli 2015 und der Frist zur Aufstellung des Gesamtabschlusses 2015 nicht ausgereicht, um die fehlenden Gesamtabschlüsse der Vergangenheit aufzuarbeiten. Die Landesregierung hat deshalb am 21. Februar 2017 beschlossen, die Verlängerung des Gesetzes um 2 Jahre - bis 2019 - beim Landtag einzubringen. Wenn der Landtag dieser Verlängerung zustimmt, wird es Aufgabe der betroffenen Kommunen sein, diese Möglichkeit

zu nutzen und ihre Arbeiten an der Aufstellung der noch fehlenden Gesamtabschlüsse zum Abschluss zu bringen.

**4. Welchen kommunalaufsichtlichen Handlungsbedarf erkennt die Landesregierung vor dem Hintergrund dieser Entwicklungen? (Bitte konkret ausführen.)**

Wie bereits ausgeführt, strebt die Landesregierung an, das Gesetz zur Beschleunigung der Aufstellung kommunaler Gesamtabschlüsse bis zum 30.06.2019 zu verlängern. Möglicher weiterer Handlungsbedarf hinsichtlich der Regelungen zur Aufstellung der Gesamtabschlüsse wird aktuell im Rahmen der Evaluierung des NKF gemeinsam mit den kommunalen Spitzenverbänden, Praktikern aus den Kommunen und Mitarbeitern der Aufsichtsbehörden geprüft.

**Aufstellung der Kommunen, die den Gesamtabschluss 2015 bisher nicht aufgestellt haben (Stand 03.03.2017)**

<b>Reg.-Bez.</b>	<b>Kreis</b>	<b>Kommune</b>
Arnsberg	Ennepe-Ruhr-Kreis	Ennepetal
Arnsberg	Ennepe-Ruhr-Kreis	Gevelsberg
Arnsberg	Ennepe-Ruhr-Kreis	Hattingen
Arnsberg	Ennepe-Ruhr-Kreis	Herdecke
Arnsberg	Ennepe-Ruhr-Kreis	Schwelm
Arnsberg	Ennepe-Ruhr-Kreis	Sprockhövel
Arnsberg	Ennepe-Ruhr-Kreis	Wetter (Ruhr)
Arnsberg	Ennepe-Ruhr-Kreis	Witten
Arnsberg	Hochsauerlandkreis	Arnsberg
Arnsberg	Hochsauerlandkreis	Bestwig
Arnsberg	Hochsauerlandkreis	Brilon
Arnsberg	Hochsauerlandkreis	Hallenberg
Arnsberg	Hochsauerlandkreis	Marsberg
Arnsberg	Hochsauerlandkreis	Medebach
Arnsberg	Hochsauerlandkreis	Olsberg
Arnsberg	Hochsauerlandkreis	Sundern (Sauerland)
Arnsberg	Hochsauerlandkreis	Winterberg
Arnsberg	Kreis Olpe	Attendorn
Arnsberg	Kreis Olpe	Lennestadt
Arnsberg	Kreis Olpe	Wenden
Arnsberg	Kreis Soest	Bad Sassendorf
Arnsberg	Kreis Soest	Lippstadt
Arnsberg	Kreis Soest	Rüthen
Arnsberg	Kreis Soest	Soest
Arnsberg	Kreis Soest	Warstein
Arnsberg	Kreis Soest	Werl
Arnsberg	Kreis Unna	Holzwickede
Arnsberg	Kreis Unna	Werne
Arnsberg	Märkischer Kreis	Altena
Arnsberg	Märkischer Kreis	Halver
Arnsberg	Märkischer Kreis	Hemer
Arnsberg	Märkischer Kreis	Iserlohn
Arnsberg	Märkischer Kreis	Lüdenscheid
Arnsberg	Märkischer Kreis	Menden (Sauerland)
Arnsberg	Märkischer Kreis	Plettenberg
Arnsberg	Märkischer Kreis	Werdohl
Arnsberg	Siegen-Wittgenstein	Bad Berleburg
Arnsberg	Siegen-Wittgenstein	Bad Laasphe
Arnsberg	Siegen-Wittgenstein	Erndtebrück
Arnsberg	Siegen-Wittgenstein	Freudenberg
Arnsberg	Siegen-Wittgenstein	Hilchenbach

Anlage zu Frage 1 der Kleinen Anfrage 5618

Arnsberg	Siegen-Wittgenstein	Netphen
Arnsberg	Siegen-Wittgenstein	Neunkirchen
Arnsberg	Siegen-Wittgenstein	Siegen
Arnsberg	Siegen-Wittgenstein	Wilnsdorf
Arnsberg		Bochum
Arnsberg		Dortmund
Arnsberg		Ennepe-Ruhr-Kreis
Arnsberg		Hagen
Arnsberg		Kreis Soest
Arnsberg		Kreis Unna
Detmold	Kreis Gütersloh	Borgholzhausen
Detmold	Kreis Gütersloh	Gütersloh
Detmold	Kreis Gütersloh	Halle (Westf.)
Detmold	Kreis Gütersloh	Herzebrock-Clarholz
Detmold	Kreis Gütersloh	Rheda-Wiedenbrück
Detmold	Kreis Gütersloh	Rietberg
Detmold	Kreis Gütersloh	Steinhagen
Detmold	Kreis Gütersloh	Verl
Detmold	Kreis Gütersloh	Versmold
Detmold	Kreis Herford	Enger
Detmold	Kreis Herford	Löhne
Detmold	Kreis Herford	Vlotho
Detmold	Kreis Herford	Bünde
Detmold	Kreis Herford	Herford
Detmold	Kreis Höxter	Bad Driburg
Detmold	Kreis Höxter	Beverungen
Detmold	Kreis Höxter	Borgentreich
Detmold	Kreis Höxter	Brakel
Detmold	Kreis Höxter	Höxter
Detmold	Kreis Höxter	Nieheim
Detmold	Kreis Höxter	Steinheim
Detmold	Kreis Höxter	Warburg
Detmold	Kreis Höxter	Willebadessen
Detmold	Kreis Lippe	Bad Salzuflen
Detmold	Kreis Lippe	Blomberg
Detmold	Kreis Lippe	Detmold
Detmold	Kreis Lippe	Extertal
Detmold	Kreis Lippe	Lage
Detmold	Kreis Lippe	Lemgo
Detmold	Kreis Lippe	Leopoldshöhe
Detmold	Kreis Lippe	Oerlinghausen
Detmold	Kreis Lippe	Schieder-Schwalenberg
Detmold	Kreis Lippe	Schlangen
Detmold	Kreis Minden-Lübbecke	Bad Oeynhausen
Detmold	Kreis Minden-Lübbecke	Espelkamp
Detmold	Kreis Minden-Lübbecke	Hüllhorst

Anlage zu Frage 1 der Kleinen Anfrage 5618

Detmold	Kreis Minden-Lübbecke	Minden
Detmold	Kreis Minden-Lübbecke	Petershagen
Detmold	Kreis Minden-Lübbecke	Porta Westfalica
Detmold	Kreis Paderborn	Altenbeken
Detmold	Kreis Paderborn	Bad Wünnenberg
Detmold	Kreis Paderborn	Büren
Detmold	Kreis Paderborn	Delbrück
Detmold	Kreis Paderborn	Lichtenau
Detmold	Kreis Paderborn	Paderborn
Detmold	Kreis Paderborn	Salzkotten
Detmold		Bielefeld
Detmold		Kreis Gütersloh
Detmold		Kreis Herford
Detmold		Kreis Lippe
Detmold		Kreis Minden-Lübbecke
Düsseldorf	Kreis Kleve	Emmerich am Rhein
Düsseldorf	Kreis Kleve	Geldern
Düsseldorf	Kreis Kleve	Goch
Düsseldorf	Kreis Kleve	Kalkar
Düsseldorf	Kreis Kleve	Kerken
Düsseldorf	Kreis Kleve	Kevelaer
Düsseldorf	Kreis Kleve	Kleve
Düsseldorf	Kreis Kleve	Rees
Düsseldorf	Kreis Kleve	Wachtendonk
Düsseldorf	Kreis Mettmann	Erkrath
Düsseldorf	Kreis Mettmann	Haan
Düsseldorf	Kreis Mettmann	Heiligenhaus
Düsseldorf	Kreis Mettmann	Hilden
Düsseldorf	Kreis Mettmann	Langenfeld (Rhld.)
Düsseldorf	Kreis Mettmann	Ratingen
Düsseldorf	Kreis Viersen	Brüggen
Düsseldorf	Kreis Viersen	Grefrath
Düsseldorf	Kreis Viersen	Kempen
Düsseldorf	Kreis Viersen	Nettetal
Düsseldorf	Kreis Viersen	Niederkrüchten
Düsseldorf	Kreis Viersen	Schwalmtal
Düsseldorf	Kreis Viersen	Tönisvorst
Düsseldorf	Kreis Viersen	Viersen
Düsseldorf	Kreis Viersen	Willich
Düsseldorf	Kreis Wesel	Dinslaken
Düsseldorf	Kreis Wesel	Hünxe
Düsseldorf	Kreis Wesel	Kamp-Lintfort
Düsseldorf	Kreis Wesel	Moers
Düsseldorf	Kreis Wesel	Voerde (Niederrhein)
Düsseldorf	Kreis Wesel	Wesel
Düsseldorf	Kreis Wesel	Xanten

Anlage zu Frage 1 der Kleinen Anfrage 5618

Düsseldorf	Rhein-Kreis Neuss	Dormagen
Düsseldorf	Rhein-Kreis Neuss	Grevenbroich
Düsseldorf	Rhein-Kreis Neuss	Jüchen
Düsseldorf	Rhein-Kreis Neuss	Korschenbroich
Düsseldorf	Rhein-Kreis Neuss	Neuss
Düsseldorf	Rhein-Kreis Neuss	Rommerskirchen
Düsseldorf		Düsseldorf
Düsseldorf		Kreis Kleve
Düsseldorf		Kreis Viersen
Düsseldorf		Mülheim an der Ruhr
Düsseldorf		Oberhausen
Düsseldorf		Remscheid
Düsseldorf		Rhein-Kreis Neuss
Düsseldorf		Wuppertal
Köln	Kreis Düren	Düren
Köln	Kreis Düren	Jülich
Köln	Kreis Euskirchen	Blankenheim
Köln	Kreis Euskirchen	Dahlem
Köln	Kreis Euskirchen	Euskirchen
Köln	Kreis Euskirchen	Mechernich
Köln	Kreis Euskirchen	Nettersheim
Köln	Kreis Euskirchen	Zülpich
Köln	Kreis Heinsberg	Waldfeucht
Köln	Kreis Heinsberg	Wegberg
Köln	Oberbergischer Kreis	Bergneustadt
Köln	Oberbergischer Kreis	Engelskirchen
Köln	Oberbergischer Kreis	Gummersbach
Köln	Oberbergischer Kreis	Hückeswagen
Köln	Oberbergischer Kreis	Nümbrecht
Köln	Oberbergischer Kreis	Radevormwald
Köln	Oberbergischer Kreis	Reichshof
Köln	Oberbergischer Kreis	Waldbröl
Köln	Oberbergischer Kreis	Wipperfürth
Köln	Rhein-Erft-Kreis	Brühl
Köln	Rhein-Erft-Kreis	Elsdorf
Köln	Rhein-Erft-Kreis	Erftstadt
Köln	Rhein-Erft-Kreis	Frechen
Köln	Rhein-Erft-Kreis	Kerpen
Köln	Rhein-Erft-Kreis	Wesseling
Köln	Rheinisch-Berg. Kreis	Bergisch Gladbach
Köln	Rheinisch-Berg. Kreis	Leichlingen (Rhld.)
Köln	Rheinisch-Berg. Kreis	Odenthal
Köln	Rheinisch-Berg. Kreis	Overath
Köln	Rheinisch-Berg. Kreis	Rösrath
Köln	Rheinisch-Berg. Kreis	Wermelskirchen
Köln	Rhein-Sieg-Kreis	Alfter

Anlage zu Frage 1 der Kleinen Anfrage 5618

Köln	Rhein-Sieg-Kreis	Bad Honnef
Köln	Rhein-Sieg-Kreis	Bornheim
Köln	Rhein-Sieg-Kreis	Eitorf
Köln	Rhein-Sieg-Kreis	Königswinter
Köln	Rhein-Sieg-Kreis	Lohmar
Köln	Rhein-Sieg-Kreis	Meckenheim
Köln	Rhein-Sieg-Kreis	Much
Köln	Rhein-Sieg-Kreis	Neunkirchen-Seelscheid
Köln	Rhein-Sieg-Kreis	Niederkassel
Köln	Rhein-Sieg-Kreis	Rheinbach
Köln	Rhein-Sieg-Kreis	Ruppichterath
Köln	Rhein-Sieg-Kreis	Sankt Augustin
Köln	Rhein-Sieg-Kreis	Siegburg
Köln	Rhein-Sieg-Kreis	Wachtberg
Köln	Rhein-Sieg-Kreis	Windeck
Köln	Städteregion Aachen	Roetgen
Köln	Städteregion Aachen	Würselen
Köln		Aachen
Köln		Bonn
Köln		Köln
Köln		Kreis Euskirchen
Köln		Leverkusen
Köln		Rhein-Sieg-Kreis
Münster	Kreis Borken	Ahaus
Münster	Kreis Borken	Gronau (Westf.)
Münster	Kreis Borken	Heek
Münster	Kreis Borken	Legden
Münster	Kreis Borken	Rhede
Münster	Kreis Borken	Vreden
Münster	Kreis Coesfeld	Ascheberg
Münster	Kreis Coesfeld	Billerbeck
Münster	Kreis Coesfeld	Coesfeld
Münster	Kreis Coesfeld	Dülmen
Münster	Kreis Coesfeld	Havixbeck
Münster	Kreis Coesfeld	Nordkirchen
Münster	Kreis Coesfeld	Nottuln
Münster	Kreis Coesfeld	Olfen
Münster	Kreis Recklinghausen	Castrop-Rauxel
Münster	Kreis Recklinghausen	Dorsten
Münster	Kreis Recklinghausen	Gladbeck
Münster	Kreis Recklinghausen	Haltern am See
Münster	Kreis Recklinghausen	Herten
Münster	Kreis Recklinghausen	Marl
Münster	Kreis Recklinghausen	Oer-Erkenschwick
Münster	Kreis Recklinghausen	Waltrop
Münster	Kreis Steinfurt	Emsdetten

Anlage zu Frage 1 der Kleinen Anfrage 5618

Münster	Kreis Steinfurt	Greven
Münster	Kreis Steinfurt	Ibbenbüren
Münster	Kreis Steinfurt	Laer
Münster	Kreis Steinfurt	Nordwalde
Münster	Kreis Steinfurt	Ochtrup
Münster	Kreis Steinfurt	Recke
Münster	Kreis Steinfurt	Saerbeck
Münster	Kreis Steinfurt	Steinfurt
Münster	Kreis Steinfurt	Tecklenburg
Münster	Kreis Warendorf	Ahlen
Münster	Kreis Warendorf	Drensteinfurt
Münster	Kreis Warendorf	Ennigerloh
Münster	Kreis Warendorf	Ostbevern
Münster	Kreis Warendorf	Sassenberg
Münster	Kreis Warendorf	Sendenhorst
Münster	Kreis Warendorf	Telgte
Münster	Kreis Warendorf	Warendorf
Münster		Bottrop
Münster		Gelsenkirchen
Münster		Kreis Warendorf
Münster		Münster